



MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 26, Juli 2008

Grußwort – ein kleines Jubiläum

Liebe Mitglieder und Freunde des Arbeitskreises Astronomiegeschichte, nach 1869, 1883, 1908 und 1972 tagt die Astronomische Gesellschaft bereits zum fünften Mal in Wien, diesmal gemeinsam mit EAS und OEGAA als JENAM 2008, genau 100 Jahre nach der vorletzten Tagung und 125 Jahre nach der offiziellen Eröffnung der neuen Wiener Sternwarte durch den Kaiser. Sogar der vergleichsweise noch junge Arbeitskreis für Astronomiegeschichte hält bereits zum zweiten Mal in Wien eine Veranstaltung ab. Ich freue mich darauf!

Anneliese Schnell

Finanzbericht 2007 des Arbeitskreises Astronomiegeschichte

Der Finanzbericht 2007 wird erst in der nächsten Ausgabe der Mitteilungen erscheinen. Der Grund hierfür ist, dass der frühere Rendant, Herr Dr. J. Gochermann, noch keine Unterlagen für 2007 zur Verfügung gestellt hat.

Aufgrund des Wechsels im Amt des Rendanten der Astronomischen Gesellschaft hat sich das Konto des Arbeitskreises geändert. Kontoinhaber: Astronomische Gesellschaft / Konto-Nr. 334 215 53 / Sparkasse Bochum (BLZ 430 500 01). Wir bitten um Beachtung!

Ehrungen und Berufungen von Mitgliedern des Arbeitskreises

Zum 1. April 2008 ist Professor Dr. Oliver Schwarz an die Universität Siegen als Leiter der Universitätssternwarte und des Instituts für Didaktik der Physik berufen worden. An der Uni-Sternwarte Siegen wird traditionell Astronomiedidaktik betrieben.

Eine neue Schriftenreihe: Acta Calendariographica

Die Astronomie war in der Frühen Neuzeit eine der zwei tragenden Säulen bei der Erstellung der jährlich verfaßten Kalender. Diese besaßen als Massenmedium in der Frühen Neuzeit eine herausragende Bedeutung für das Alltagsleben der Menschen. Aus heutiger Sicht sind die Schreibkalender der Größe ca. 16 cm × 20 cm besonders wertvoll. Sie besitzen im zweiten Teil (dem Prognostikum) und im Verlauf des 17. Jahrhunderts auch

in den ersten Teil (das Kalendarium) hineingebrachte interessante Textbeiträge sowie oftmals zahlreiche handschriftliche Eintragungen in der Schreibspalte oder auf zusätzlich eingebundenen unbedruckten Blättern. Diese Inhalte, gedruckte wie handschriftliche, bieten für die historische Forschung Möglichkeiten, die bislang vor allem bei den Kalendern des 17. Jahrhunderts nicht ausgereizt worden sind.

Mit der im Mai 2008 eröffneten zweiteiligen Schriftenreihe "Acta Calendariographica" möchte ich das vertiefte Studium der Schreibkalender des 17. Jahrhunderts befördern. In dem ersten Teil "Acta Calendariographica – Kalenderreihen" werden im Faksimiledruck einzelne Jahrgangsexemplare ausgewählter Kalenderreihen neu herausgegeben. Sie sollen dem Historiker als Quellenmaterial dienen.

Mit dem anderen Teil "Acta Calendariographica – Forschungsberichte" werden Arbeiten zu speziellen Themen geliefert. Der erste Band enthält das von mir erarbeitete Verzeichnis aller Schreibkalender des 17. Jahrhunderts, die in Bibliotheken und Archiven überliefert sind, und einen Abriß zur bisherigen Erforschung der Kalender. Ein weiteres Ergebnis des gegenwärtig von mir bearbeiteten Projektes zum Kalenderwesen des 17. Jahrhunderts wird Inhalt des zweiten Bandes sein. Die ferneren geplanten Bände sollen sich einzelnen Kalendermachern bzw. Verlegern und ihren Kalendern widmen.

Im Rahmen des durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes mit dem Thema "Die wissenschaftliche Professionalisierung des Kalenderwesens im 17. Jahrhundert im Kontext der Frühaufklärung" konnte erstmals sichere Kenntnis zur Überlieferung der im damaligen "Teutschland" hergestellten Schreibkalender für die Jahre von 1600 bis 1700 erlangt werden. Zahlreiche Archive und Bibliotheken wurden besucht und rund 6000 Schreibkalender registriert. Über die Hälfte davon wurde von der Forschung bisher übersehen, darunter die rund 1450 Kalender für die Jahre 1644 bis 1700 innerhalb der im Stadtarchiv von Altenburg aufbewahrten Kalendersammlung, die bis 1861 reicht und mit rund 3700 Kalendern die größte überhaupt ist.

Eine erste Sichtung der in Augenschein genommenen Kalender legt eine Erschließung auch für solche Forschungsberei-

che nahe, in denen die Kalender bisher nicht als Material mit Quellenwert betrachtet wurden. Potential für die Erforschung des 17. Jahrhunderts mit gezielt fachübergreifendem Blick wird zu folgenden Gesichtspunkten gesehen: Aufklärung; Biographik; Handschriftliche Eintragungen; Kunstgeschichte; Literaturgeschichte; Mediengeschichte; Politische Geschichte; Theologiegeschichte; Wissenschaftsgeschichte, darunter Astronomiegeschichte. Zu jedem dieser Punkte lassen sich zahlreiche Beispiele in den Kalendern finden.

Der erste Band "Acta Calendariographica – Kalenderreihen" bringt mit dem für 1667 von dem Astronomen Gottfried Kirch verfaßten "Christen= Jüden= und Türcken=Kalender" den ersten Jahrgang einer der wissenschaftsgeschichtlich bedeutendsten Kalenderreihen. Mit diesem Schreibkalender eröffnete Kirch eine Kalenderreihe, die noch weit über seinen Tod hinaus Bestand haben sollte. Die Reihe ist fast komplett überliefert bis zum Exemplar für das Jahr 1784.

Die astronomischen Angaben auf der Recto-Seite bei den Monatstafeln und besonders die ausführlichen astronomischen Erörterungen im zweiten Teil, die auf der Höhe der zeitgenössischen Astronomie stehen und hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Tiefe in den damaligen Kalendern einzigartig sind, deuten bereits an, was diese Kalenderreihe vor den rund einhundert anderen zeitgleich erschienenen Reihen anderer Kalendermacher auszeichnet: die Verwendung des Massenmediums Kalender für gelehrte Kommunikation. In dieser Beziehung zählt Kirch zu den herausragenden Kalendernachern des 17. Jahrhunderts. Betrachtet man die astronomischen Teile seiner Kalender, so erinnern sie bereits augenfällig an die etwa ein Jahrhundert später aufkommenden astronomischen Jahrbücher.

Die astrologischen Komponenten eines Jahreskalenders verschwinden in Kirchs Kalendern erwartungsgemäß nicht, werden aber auf ein sehr geringes Maß reduziert, was bereits der erste Jahrgang veranschaulicht.

Die in dem vorgelegten Band vorhandenen Eintragungen in der Schreibspalte des ersten Teils tragen die Handschrift von Elisabeth Dorothea, Landgräfin von Hessen-Darmstadt.

Zur Bezugsmöglichkeit, zu weiteren

Bänden der Schriftenreihe "Acta Calendariographica" und zu weiterführender Literatur siehe <http://www.gottfried-kirch-edition.de>.

Klaus-Dieter Herbst
Brändströmstr. 17, 07749 Jena
klaus-dieter-herbst@t-online.de

Welterbe-Initiative Astronomie der UNESCO

Der Vizepräsident der Kommission 41 (Geschichte der Astronomie) der Internationalen Astronomischen Union (IAU), Clive L.N. Ruggles, teilt folgendes mit:

"Die Astronomy and World Heritage Initiative (AWHI), die von der UNESCO 2005 genehmigt worden ist, bietet eine vielleicht nie wiederkehrende Gelegenheit, Anerkennung, Förderung, Schutz und Erhaltung von astronomiebezogenen Orten außergewöhnlicher kultureller Bedeutung zu erreichen.

Durch die AWHI ist grundsätzlich die 'Beziehung zur Astronomie' ein neues Kriterium geworden, durch das von Mitgliedsstaaten kulturelle Güter für die Aufnahme in die Liste der Weltkulturgüter (WHL) vorgeschlagen werden können. Die AWHI stellt einen ersten Schritt in einem umfangreicheren Themenkatalog innerhalb der UNESCO dar, um Nominierungen zu fördern, die wissenschaftliche Errungenschaften anerkennen und feiern. Die AWHI bezieht sich gleichzeitig nicht nur auf die Geschichte der wissenschaftlichen Astronomie, sondern auf alle kulturellen Wahrnehmungen des Himmels.

Die Internationale Astronomische Union hat der UNESCO eine Absichtserklärung abgegeben, um sicherzustellen, dass die beiden Organisationen zusammenarbeiten, um Fortschritte bei der AWHI zu erzielen und darauf zu achten, dass diese einzigartige Gelegenheit, Schlüsselaspekte unseres astronomischen Erbes zu bewahren, nicht ungenutzt verstreicht. Es gibt auch deutliche Beziehungspunkte zur Starlight Preserves Initiative (zur Bewahrung eines dunklen Nachthimmels).

Von vornherein existiert das Hauptproblem darin, dass es keine klaren Kriterien gibt, mittels derer Mitgliedsstaaten beurteilen können, welches Objekt geeignet wäre, ein Nominierungskandidat zu sein. Die dringenden Aktionen von seiten der IAU, im Einklang mit der UNESCO und anderen Organisationen, die bei der Beurteilung von Nominierungsanträgen helfen, sind die Entwicklung geeigneter Kriterien (die die Grundlage des Leitfadens für die Mitgliedsstaaten bilden würden) und die Aufstellung einer entsprechenden Liste der außergewöhnlichsten astronomischen Kulturgüter, die noch nicht zum Weltkulturerbe gehören, aber gewiss für eine Nomi-

nierung vorgeschlagen werden könnten.

Als erster Schritt dahin hat eine Gruppe von Mitgliedern der Kommission 41 der IAU eine vorläufige Liste der außergewöhnlichsten astronomischen Kulturgüter zusammengestellt, die bei der UNESCO zur weiteren Diskussion eingereicht wurde. Eine Kopie dieser Liste ist beim Sekretariat der IAU erhältlich. Die nächste Stufe ist, in einem iterativen Prozess sowohl die Kriterien/den Leitfaden zu bearbeiten als auch die Liste zu verbessern. Wir erkennen voll die Notwendigkeit an, eine ausgewogene Liste zusammenzustellen, die den weitestmöglichen Bereich von Meinungen und Kompetenzen berücksichtigt, die alle Aspekte der astronomischen Geschichte und des astronomischen Erbes auf der ganzen Welt in Betracht zieht. [...]

Das Exekutivkomitee der IAU hat vorgeschlagen, dass die Kommission 41 eine Welterbe Astronomie-Arbeitsgruppe aufstellt, die für die Ausführung dieser Aktivitäten hauptverantwortlich ist. [...]"

Siehe auch:

http://www.iau.org/administration/collaborative_programs/unesco-awhi/

Da die Nominierung von Kandidaten bis spätestens 15. Juli 2008 erfolgen sollte, hat der Vorstand des AK beschlossen, den ehemaligen Vorsitzenden des Arbeitskreises Astronomiegeschichte, Herrn Professor Dr. P. Brosche, als Ansprechpartner für die Bundesrepublik Deutschland vorzuschlagen. Herr Brosche hat in den vergangenen Ausgaben der Mitteilungen zur Astronomiegeschichte mehrfach auf die Möglichkeiten dieser Initiative für Deutschland hingewiesen.

Hilmar W. Duerbeck

Tagungen des Arbeitskreises Astronomiegeschichte

Treffen des Arbeitskreises Astronomiegeschichte 2008

Die Astronomische Gesellschaft veranstaltet im September gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik und der European Astronomical Society die JENAM 2008 in Wien. Aus diesem Anlass findet am 12. und 13. September ein vom Arbeitskreis für Astronomiegeschichte gestaltetes Sonderkolloquium mit dem Thema "400 Jahre Fernrohr – der europäische Beitrag" statt. Die bisher angemeldeten Vorträge beschäftigen sich mit Instrumenten, den Menschen, die sie erfunden und die mit ihnen gearbeitet haben, und den Ergebnissen, die damit erzielt wurden. Das Kolloquium wird Freitag, den 12. September 2008 ab 14 Uhr im Hauptgebäude der Universität Wien, Dr.-Karl-

Lueger-Ring 1, Hörsaal 30 (eventuelle Änderungen werden angeschlagen, bitte Anschlagtafeln beachten), und Samstag, den 13. September 2008 ab 9 Uhr im Hörsaal der Universitäts-Sternwarte, 1180 Wien, Türkenschanzstrasse 17, abgehalten. Am Samstag ist auch eine Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte sowie ein Besuch des Museums der Wiener Sternwarte geplant. Am Nachmittag ist ein Besuch der Kuffner-Sternwarte vorgesehen. Im Programm finden sich folgende Vorträge:

12. September, ab 14 Uhr
Universität Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, Hörsaal 30

Jürgen Hamel, Archenhold-Sternwarte Berlin: *Kepler, Galilei, das Fernrohr und die Folgen*

Dietrich Lemke, Max Planck Institute for Astronomy, Heidelberg: *The short history of infrared space telescopes*

Klaus-Dieter Herbst, Jena/University of Bremen: *Galilei's astronomical discoveries with the telescope and their evaluation in a calendar for 1611*

Terence Mahoney, Instituto de Astrofísica de Canarias: *From cosmic spyglass to precision measuring engine: the early decades of the telescope*

Isolde Müller, Franz Kerschbaum, Institute for Astronomy, University of Vienna: *The development of the theory of optics during the 18th century*

Panos G. Niarchos et al., Department of Astrophysics, Astronomy and Mechanics, National and Kapodistrian University of Athens, Athens, Greece: *170 years of observational astronomy in Greece: Telescopes and instrumentation*

Vitor Bonifácio, Isabel Malaquias, João Fernandes, Departamento de Física, Universidade de Aveiro, João Fernandes, Departamento de Matemática, Universidade de Coimbra: *The 1850's Troughton & Simms transit circle from Coimbra Astronomical Observatory. An example of the dissemination of technological developments*

Anneliese Schnell, c/o Institute for Astronomy, University of Vienna: *Maurice Loeuw's Equatorial Coudé telescope (in Vienna)*

Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg: *The development of the Schmidt telescope*
Hermann Mücke, Astronomisches Büro Wien: *Educational telescopes in the city*

Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen.

Samstag, 13. September 2008:
ab 9 Uhr, Hörsaal Universitäts-Sternwarte, Türkenschanzstr 17

Simon Rothwangl, Maria G. Firneis, Institute for Astronomy, University of Vienna: *Solving the controversy about the astronomical significance of the rock formation "Teufelstein" in Styria*

Hilmar W. Duerbeck, Vrije Universiteit Brussel: *"New stars" and telescopes*

Jürgen Hamel, Archenhold Sternwarte Berlin: *The university observatory of Bützow - History, construction, instruments and personnel*

Gennadiy Pinigin, Nikolaev Astronomical Observatory, Nikolaev, Ukraine: *The astronomical dynasty of Knorre*

Lajos G. Balazs, Konkoly Observatory Budapest: *A pioneer of the theory of astrophysical instruments - Rado Kövesligethy*

Christiaan L. Sterken, Vrije Universiteit Brussel: *The Venus transit of 1882 and Jean Charles Houzeau*

Marat Balyshev, Central State Scientific and Technical Archive of Ukraine: *Otto Struve*

Iryna Vavylova, Main Astronomical Observatory, NAS of Ukraine: *Prof. Severnyj's Scientific School in Solar Physics: Origin, State of Art, and International Impact*

sowie vor dem Museumsbesuch ein Poster: Jürgen Hamel, Archenhold-Sternwarte Berlin: *The Collection of Historical Instruments at Vienna University Observatory*

Samstag Nachmittag ist ein Besuch der Kuffner-Sternwarte vorgesehen.

Das ist ein vorläufiges Programm, Änderungen sowie das definitive Programm finden Sie im Internet: www.univie.ac.at/jenam2008/colloquium/histen.html

Für die Organisation des Kolloquiums bitte ich alle Mitglieder und Freunde des Arbeitskreises Astronomiegeschichte, die die Absicht haben, nach Wien zu kommen und am Kolloquium teilzunehmen, sich bei mir anzumelden, entweder per email: schnell@astro.univie.ac.at, oder per Post (c/o Institut für Astronomie, A-1180 Wien, Türkenschanzstr. 17) und mir auch mitzuteilen, an welchen der angebotenen Veranstaltungen Sie teilnehmen werden. Natürlich würde ich mich freuen, möglichst viele von Ihnen in Wien zu treffen.

Anneliese Schnell

Die Publikation der Beiträge ist in den Astronomischen Nachrichten vorgesehen (in englischer Sprache). Nähere Informationen werden bei der Tagung gegeben.

Kepler-Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte im Frühjahr 2009

Gemeinsam mit der Kepler-Gesellschaft Weil der Stadt veranstaltet der Arbeits-

kreis am 9. Mai 2009 in Weil der Stadt, dem Geburtsort Keplers, ein wissenschaftliches Kolloquium aus Anlass des Internationalen Jahres der Astronomie. Die Vorträge betreffen den Themenkreis Copernicus-Kepler-Galilei sowie die frühe Geschichte des Fernrohrs. Vortragsanmeldungen bitte an Jürgen Hamel (jhamel@astw.de). Weitere Informationen erscheinen in der nächsten Ausgabe der MAG.

Vorinformation: Am 15. Sept. 2009 wird an der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart eine Ausstellung aus gleichem Anlass eröffnet. Sie wird im Kern Erstdrucke Keplerscher Werke präsentieren, die eingebunden werden in die Geschichte der Astronomie bis in die Zeit um 1700, die ebenfalls durch alte Drucke dokumentiert wird, verbunden mit verschiedenen musealen Objekten zu diesem Thema. Die Stuttgarter Landesbibliothek besitzt die umfangreichste Sammlung von Erstdrucken Keplers. Wissenschaftlicher Kurator ist Jürgen Hamel.

Siehe auch:

<http://www.kepler-gesellschaft.de/>

Weitere Tagungen

Fachgruppe "Geschichte der Astronomie" der Vereinigung der Sternfreunde

Die Fachgruppe wird ihre Herbsttagung am Samstag, 1.11.2008 in Kassel abhalten. Ein gemütliches Beisammensein findet bereits am Freitag, eine Besichtigung des Astronomisch-Physikalischen Kabinetts am Sonntag statt. Weitere Informationen wird es auf der Homepage: <http://geschichte.fg-vds.de/> geben.

Humboldt-Tagung August 2009

Die International Association of Geomagnetism and Aeronomy (IAGA) lädt zur 11. Scientific Assembly in Sopron/Ungarn ein. Eine der historischen Sektionen findet am 27.8.2009 unter dem Titel *Von Humboldt's legacy after 150 years* statt:

2009 jährt sich zum 150. Male der Todestag von Alexander von Humboldt (1769-1859), dem bekanntesten deutschen Naturforscher. Die Tagung wird in einer Reihe eingeladener Vorträge die folgenden Aspekte behandeln: von Humboldts Beiträge zum Geomagnetismus und zur Aeronomie, einschließlich seines Einflusses auf die Untersuchungen von Gauß, seiner Rolle bei der Gründung der Magnetischen Union und seine katalytische Eigenschaft für die Begründung der solar-terrestrischen Physik. Weitere Beiträge sind als Poster zugelassen.

Convener: Edward W. Cliver, AFRL/VSBXS, 29 Randolph Rd., Hanscom AFB, MA 01731-3010, USA; tel:

+1-781-377-3975; fax: +1-781-377-3160; e-mail: edward.cliver@hanscom.af.mil

Co-convener: Wilfried Schroeder, Hechelstrasse 8, D-28777 Bremen

Siehe auch:

<http://www1.iaga2009sopron.hu/index.html>

Paul-Bunge-Preis 2009

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) und die Deutsche Bunsengesellschaft für Physikalische Chemie (DBG) verleihen im Jahre 2009 wieder den Paul-Bunge-Preis der Hans R. Jenemann-Stiftung. Der Preis wird international ausgeschrieben und ist mit 7.500,- Euro dotiert. Er zeichnet abgeschlossene, in deutscher, englischer oder französischer Sprache verfasste Arbeiten aus dem gesamten Spektrum der Geschichte wissenschaftlicher Instrumente aus. Ziel der Stiftung ist es, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der historischen wissenschaftlichen Instrumente zu unterstützen und Publikationen entsprechender Arbeiten zu fördern. Die Arbeiten können bereits publiziert sein oder sollten zur Publikation angenommen sein. Der Zeitraum zwischen dem Abschluss bzw. der Publikation der preiswürdigen Arbeit und ihrer Eingabe soll nicht mehr als drei Jahre betragen. Anstatt eine einzige Arbeit einzureichen, können durch einen Bewerber auch mehrere einzelne Arbeiten (auch relativ geringen Umfangs) zusammengefasst werden, um dadurch die über einen längeren Zeitraum sich erstreckende Tätigkeit eines Instrumenten-Historikers bewerten zu können. Von diesen Arbeiten soll die letzte innerhalb der letzten drei Jahre abgeschlossen sein und die ersten nicht länger als zehn Jahre zurückliegen. Eine wiederholte Bewerbung ist möglich, sofern dem Bewerber der Paul-Bunge-Preis noch nicht zuerkannt wurde.

Eigenbewerbungen sind erlaubt. Der wissenschaftlichen Arbeit sind ein Lebenslauf und – soweit vorhanden – eine Publikationsliste des Bewerbers beizufügen.

Die Arbeiten sollen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie sollen ein Thema zur Geschichte wissenschaftlicher Instrumente behandeln.
- Die Arbeiten müssen auf eigenen wissenschaftlichen Untersuchungen des Bewerbers beruhen. Es können auch von einer Hochschule angenommene Magisterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften oder vergleichbare Arbeiten eingereicht werden.
- Sie dürfen bisher noch an keiner Stelle durch einen Preis ausgezeichnet worden sein. Wurde die Arbeit auch zu einer anderen Ausschreibung eingereicht oder ist dies beabsichtigt, hat der Bewerber dies

mitzuteilen.

- In einer schriftlichen Erklärung sind alle an der Durchführung der Untersuchung beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiter als Mitverfasser der Arbeit namentlich zu nennen. Der Anteil des Bewerbers daran muss überwiegend sein.

- Die Arbeiten sind in deutscher, englischer oder französischer Sprache einzureichen. Eine Kopie der mit dem Paul-Bunge-Preis ausgezeichneten Arbeiten verbleibt bei der Hans R. Jenemann-Stiftung, alle anderen Bewerber erhalten ihre eingereichten Unterlagen und Arbeiten nach der Entscheidung des Preiskuratoriums wieder zurück.

- Bestandteil der Vergabe soll sein, dass der Preisträger einen Vortrag über das Thema der ausgezeichneten Arbeit hält (Dauer ca. 15 bis 20 Minuten)

Über die Preisvergabe entscheidet der Beirat der Hans R. Jenemann-Stiftung, die von der GDCh und der DBG getragen wird. Die Preisverleihung ist vorgesehen im Rahmen der Vortragsstgung der GDCh-Fachgruppe Geschichte der Chemie im März 2009 in Göttingen.

Bitte richten Sie Bewerbungen bis zum 30. September 2008 an:

Gesellschaft Deutscher Chemiker
Barbara Köhler
Postfach 90 04 40, 60444 Frankfurt/M.
Tel. 069/7917-323, Fax 069/7917-307
b.koehler@gdch.de

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:
2008:

01.09. Dr. Hans-Ulrich Keller, Stuttgart (65.)

10.09. StR i.R. Arnold Zenkert, Potsdam (85.)

18.10. Prof. Dr. Volker Bialas, München (70.)

28.10. Prof. Dr. Roland Wielen, Heidelberg (70.)

06.11. Prof. Dr. Eberhard Knobloch, Berlin (65.)

07.11. Prof. Dr. Werner W. Weiss, Wien (65.)

2009:
3.1. Prof. Dr. Dieter B. Herrmann, Berlin (70.)

Acta Historica Astronomiae

Acta Historica Astronomiae Vol. 36: *Beiträge zur Astronomiegeschichte Band 9* (ISBN 978-3-8171-1831-1) mit einem Umfang von 313 Seiten ist im Druck und wird zur Herbsttagung des Arbeitskreises vorliegen.

Acta Historica Astronomiae Vol. 12: Im Herbst 2008 erscheint die überarbeitete und erweiterte 2. Auflage der Zsch-Biographie *Der Astronom der Herzogin* von Peter Brosche.

Für nächstes Jahr ist ein Band *Inventar der historischen Instrumente der Universitätssternwarte Wien* (Bearb. J. Hamel und Th. Posch) geplant.

Weitere Informationen bei den Herausgebern der Reihe oder unter: <http://acta.harri-deutsch.de/>

Neuerscheinungen

Stefan Binnewies, Wolfgang Steinicke und Jens Moser: *Sternwarten – 95 astronomische Observatorien in aller Welt*. Oculum-Verlag, Nürnberg 2008, gebunden, 280 S. m. 217 meist farb. Abb u. Fotos, 2 Ktn. ISBN 978-3938469-20-0, EUR 49,90

Hilmar W. Duerbeck: *Novae – an historical perspective*. In: *Classical Novae* (2nd ed., Hrsg. M.F. Bode und A. Evans), Cambridge Astrophysics Series 43, Cambridge University Press, Cambridge 2008. ISBN 978-0-521-84330-0, S. 1-15.

Klaus-Dieter Herbst (Hrsg.): *Christen-Juden- und Türken-Kalender für das Jahr 1667* verfaßt von Gottfried Kirch (*Acta Calendariographica – Kalenderreihen* Bd. 1.1). 14 S. Einführung und 64 S. farbige Faksimiles. Verlag Historische Kalender Drucke, Jena 2008, EUR 24,00 (zu beziehen über K.-D. Herbst, Anshr. s. Impressum).

Klaus Hentschel (Hrsg.): *Unsichtbare Hände. Zur Rolle von Laborassistenten, Mechanikern, Zeichnern u.a. Amanuenses in der physikalischen Forschungs- und Entwicklungsarbeit*. GNT-Verlag, Diepholz 2008, kart., 276 S., ISBN 978-3-928186-85-8, EUR 30,00.

Museum für Vor- und Frühgeschichte (Hrsg.): *Astronomische Orientierung und Kalender in der Vorgeschichte*. *Acta Praehistorica et Archaeologica* 40, Staatliche Museen Berlin, 2008, ca. 250 S., mit Beiträgen von R. Hansen, M. Rappenglück, W. Schlosser, Th. Schmidt-Kaler u.a.

Wilfried Schroeder: *Naturerkenntnis und christlicher Glaube*. Science Edition, Bremen, 2008, EUR 5,00.

Wilfried Schroeder (Hrsg.): *Who first discovered the solar wind?* Science Edition, Bremen 2008, 33 S., EUR 5,00.

(Diese beiden Publikationen sind über W. Schroeder, Hechelstrasse 8, D-28777 Bremen zu beziehen.)

Todesfälle

Prof. Dr. Izold Pustyl'nik, * 17.03.1938, † 02.05.2008 (Freund des Arbeitskreises)

Manfred Strumpf, * 28.5.1925, † 17.4.2008 (Mitglied des Arbeitskreises)

(Nachrufe werden voraussichtlich in *Beiträge zur Astronomiegeschichte* Bd. 10 erscheinen)

Danksagungen

Wir danken W.R. Dick, J. Hamel, K.-D. Herbst, Th. Schmidt-Kaler, A. Schnell, W. Schroeder und O. Schwarz für Informationen.

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft
ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Preis: Euro 1,- pro Ausgabe zzgl. Versandkosten.

Bezug: Einsendung von Euro 1,50 (Einzelheft) oder Euro 3,- (Doppelheft) in Briefmarken an die Redaktion.

Redaktion: Hilmar W. Duerbeck, Anschrift siehe unten.

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 14.7.2008 – Heft 27 erscheint voraussichtlich im Januar 2009.

Astronomische Gesellschaft:

Schriftführer: Dr. S. Röser, Astronomisches Rechen-Institut, Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg, Mönchhofstr. 12-14, 69120 Heidelberg

Arbeitskreis Astronomiegeschichte:

URL: www.astrohist.org

Vorsitzende: Dr. Anneliese Schnell, Institut für Astronomie der Universität Wien, Türkenschanzstr. 17, A-1180 Wien, Österreich, Tel. +43-1-4277-51801, Fax +43-1-4277-9518, e-mail: schnell@astro.univie.ac.at

Sekretär I: Prof. Dr. Hilmar W. Duerbeck, PF 1268, 54543 Daun, Tel. +6592-3963, Fax +6592-980854, e-mail: hilmar@uni-muenster.de

Sekretär II: Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam, Tel. +331-863199, e-mail: wrdick@astrohist.org

Schatzmeister: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, 07749 Jena, Tel. +3641-448727, e-mail: klaus-dieter-herbst@t-online.de

Sekretär für Öffentlichkeitsarbeit: Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Univ. Hamburg, Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Bundesstr. 55, 20146 Hamburg, Tel. +40-42838-5262, Fax +40-42838-5260, e-mail: wolfschmidt@math.uni-hamburg.de

Spendenkonto bei der Astronomischen Gesellschaft: Konto-Nr. 334 215 53, Sparkasse Bochum (BLZ 430 500 01)

Beiträge für die Mitteilungen Nr. 27 werden bis zum 15. Dezember 2008 erbeten.

Daun, im Juli 2008